Wolfenbütteler Schaufenster vom 06.03.2022

Einige Schülerinnen des Kurses des 7. Jahrgangs mit ihrer Lehrerin Kristin Maibom-Höcker. Foto: privat

Et en plus, je parle français:

IGS Wallstraße gewinnt Preis in Französisch-Wettbewerb

Wolfenbüttel. Für alle, die Französisch lernen, ist der 22. Januar eines jeden Jahres ein denkwürdiges Datum: Die journée franco-allemande ist der Jahrestag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags. Dieses Datum hat der Französisch-Kurs des 7. Jahrgangs der IGS Wallstraße gemeinsam mit der Lehrkraft Kristin Maibom-Höcker zum Anlass genommen, an einem vom Institut Français organisierten Internet-Teamwettbewerb teilzunehmen. Marietta (12), Schülerin der IGS Wallstraße und mit Begeisterung am Lernen der französischen Sprache, sagt dazu: „In dem Wettbewerb ging es um unser Wissen über Frankreich, die Frankophonie und natürlich auch Europa. Wir haben uns mit Fragen zu den Themen Essen und Trinken, Sport, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Umwelt beschäftigt." Und Ida (12) ergänzt: „Es hat Spaß gemacht und wir haben eine Menge Neues über Frankreich gelernt!"

Das Engagement der Schülerinnen und ihrer Lehrerin hat aber nicht nur allen viel Spaß gemacht, sondern wurde auch durch einen 3. Platz in dem renommierten Wettbewerb belohnt. „Ich nehme seit Jahren mit meinen Lerngruppen an diesem Wettbewerb teil", so Kristin Maibom-Höcker, „durchaus auch mit älteren Jugendlichen, die schon viel länger Französisch lernen. Aber einen dritten Platz zu erringen, das ist schon etwas Besonderes!"

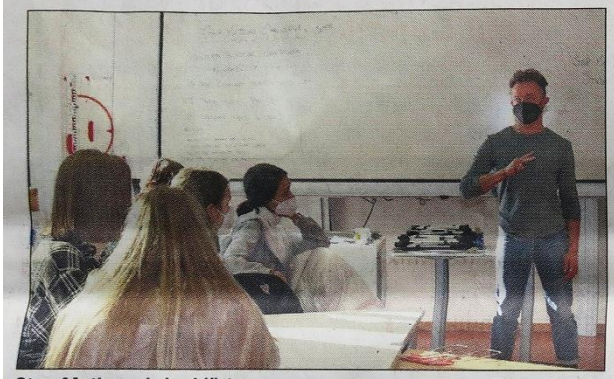
Die IGS Wallstraße ist Europa-Schule in Niedersachsen und setzt gerade deshalb auch einen Schwerpunkt im Bereich Sprachen. „Natürlich bin ich stolz auf die Gruppe aus dem 7. Jahrgang", ergänzt Schulleiterin Ursula Miege. „Gerade in der heutigen Zeit zeigt sich wieder einmal, wie wichtig der europäische Gedanke und der Zusammenhalt in der europäischen Union, aber auch über Europa hinaus für uns alle ist. Deshalb freue ich mich auch so sehr über den Einsatz und die Freude, mit der die Schülerinnen und Schüler bei uns Fremdsprachen lernen, um sich nicht nur auf Englisch, sondern auch auf Französisch und Spanisch unterhalten zu können."

Unterstützt wird dieser Gedanke durch die Tatsache, dass die IGS Wallstraße im europäischen Projekt Erasmus+ aktiv ist und gemeinsam mit Partnerschulen aus der Türkei, Italien und Spanien an Projekten zur Nachhaltigkeit arbeitet. „Durch dieses Projekt sind wir in der Lage, zusammen mit unseren Schülerinnen und Schülern diese Länder zu besuchen und Besucherinnen und Besucher aus der Türkei, Italien und Spanien 2023 bei uns in Wolfenbüttel zu empfangen. Gemeinsam arbeiten wir zu dem Thema „Fashion, Sustainability and Awareness", das den kritischem Umgang mit Mode und der mit Mode verbundenen Ressourcenverschwendung zum Inhalt hat", so Andrea Farys, ebenfalls Lehrerin für Spanisch und Französisch an der Wallstraße. „Im April werden wir mit Elftklässlern nach Figueras in Spanien reisen, im Herbst können die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs Brindisi in Italien besuchen", so Farys weiter, die beide Fahrten betreuen wird.

Auch darauf freuen sich einige der Preisträgerinnen des Wettbewerbs des Institut Français sehr. „Wir sprechen dann zwar nur Englisch, weil die anderen Teilnehmer kein Französisch haben, aber auch in Englisch sind wir ziemlich gut", erklären Ida und Marietta lachend.

Wolfenbütteler Schaufenster vom 06.03.2022

Muttersprachler bescheinigten den Schülern hohe sprachliche Kompetenz



Stop Motion wird erklärt. **Foto: Schule**

Wolfenbüttel. Fünf Muttersprachler aus Irland, Großbritannien, Nigeria und den USA verwandelten drei komplette Jahrgänge der IGS Wallstraße für je einen Tag in ein englischsprachiges Land.

In verschiedenen Workshops wurde sich durch Musik, Kunst, Theater, Tanz und Sprachspiele mit Kultur und Sprache beschäftigt – und das Ganze ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Marvin Otto aus dem 10. Jahrgang fand den Tag herausfordernd, aber: „Es hat total viel Spaß gemacht und war super interessant!"

So entstanden Stop-Motion-Videos, die von den Schülerinnen und Schülern unter Zuhilfenahme ihrer I-Pads mit englischsprachigen Dialogen vertont wurden, in anderen Räumen der Schule wurden Songtexte geschrieben und kurze Theaterstücke aufgeführt.

Die Fachbereichsleiterin Fremdsprachen der IGS Wallstraße, Franziska Schott, fand vor allem beeindruckend, dass sich die Schüler tatsächlich den ganzen Tag auf Englisch unterhielten: „Besonders das Sprechen in den Fremdsprachen kam während der gesamten Lockdown- und Coronazeit eindeutig zu kurz. Darüber hinaus können seit zwei Jahren weder Austausche noch andere Fahrten stattfinden. Vor allem für den 10. Jahrgang, für den in gut zwei Wochen die Abschlussprüfungen mit den mündlichen Sprechprüfungen im Fach Englisch beginnen, bot sich durch den Kulturtag eine tolle Chance, Englisch in weitgehend natürlichen Interaktionen zu nutzen."

Laut Schulleiterin Ursula Miege wurde das Projekt durch Interact English zum einen durch die Zuwendung des Coronabudgets des Landes Niedersachsen sowie einen Eigenanteil der Jahrgänge finanziert. „Wir sind begeistert von dem Engagement, mit dem unsere Schülerinnen und Schüler bei dem Projekt mitgemacht haben. Und auch die Rückmeldungen der Muttersprachler waren durchaus positiv – sie bescheinigten unseren Kindern und Jugendlichen eine hohe sprachliche Kompetenz", so Ursula Miege stolz. „Als Englischlehrerin weiß ich selbst, wie schwierig es ist, die Schüler dazu zu bringen, im Unterricht nur Englisch zu reden. Dass das den Leuten von Interact English so gut gelungen ist, hätte ich nicht erwartet. Wir werden das Projekt sicherlich wiederholen", ergänzt Fachbereichsleiterin Franziska Schott.

Den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 6, 8 und 10 bot sich somit eine spannende kulturelle Erfahrung, die sie voller Begeisterung als willkommene Abwechslung zum üblichen Schulalltag annahmen. „Ich hätte nicht gedacht, dass den ganzen Tag Englisch sprechen so einen Spaß machen kann", erzählte eine Schülerin des 8. Jahrgangs am nächsten Tag „aber ich war nachmittags total kaputt."